



Stadt Überlingen/Bodensee



MEDIENINFORMATION

SUCHE NACH DEM ELDORADO ADOLF STOCKSMAYR Künstler – Lebensreformer – Erfinder

**Ausstellung
vom 1. April bis zum 20. Dezember 2014
im Städtischen Museum Überlingen**

Mit der Jahresausstellung „Suche nach dem Eldorado“ rückt das Städtische Museum Überlingen Adolf Stocksmayr (1879-1964) ins Blickfeld. Anlass ist der 50. Todestag des Künstlers, Lebensreformers und Erfinders. Auf der Suche nach „seinem“ Ort und Gleichgesinnten reiste der vielfach Talentierte ruhelos durch Europa und schloss sich für mehrere Jahre der Künstlerkolonie am Monte Verità bei Ascona an. Schließlich ließ sich Adolf Stocksmayr in Überlingen am Bodensee nieder. Aus dem vielseitigen Werk sind Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Plastiken, aber auch Pläne zur Nutzung von Windkraft zu sehen.

Anlässlich des 50. Todestages von Adolf Stocksmayr (1879 St. Pölten – Überlingen 1964) richtet das Städtische Museum Überlingen mit seiner Jahresausstellung „Suche nach dem Eldorado“ den Blick auf einen ebenso faszinierenden wie tragischen Künstler, Lebensreformer und Erfinder. Die von Hansjörg Straub kuratierte Ausstellung skizziert das Leben eines rastlos nach „seinem“ Ort und Geistesverwandten Suchenden und würdigt mit ausgewählten Gemälden, Aquarellen, Zeichnungen, Grafiken, Plastiken und technischen Entwürfen das vielgestaltige Werk.

Der aus bürgerlichen Verhältnissen stammende Adolf Stocksmayr brach schon früh auf und durchmaß in den ersten fünfzig Jahren seines Lebens halb Europa. Nachdem er als 16-Jähriger seinen niederösterreichischen Geburtsort St. Pölten verlassen hatte, machte er eine Ausbildung zum Forstgehilfen und arbeitete in Niederösterreich als Forstadjunkt. 1900-1902 studierte er an der Wiener Akademie der Bildenden Künste und führte fortan die Berufsbezeichnung „akademischer Maler“ oder „Kunstmaler“. Im niederösterreichischen Radlberg versuchte er 1902 mit seiner Lebensgefährtin Rosa Krause sesshaft zu werden, machte sich aber schon 1904 wieder auf, um am Monte Verità bei Ascona das „Eldorado der Abenteurer“ zu suchen. Nach Aufenthalt in Böhmen und Wien lernte er 1913 in München Rudolf Steiner kennen, wurde Mitglied der „Anthroposophischen Gesellschaft“ und war 1914 beim Bau des ersten Goethanums im schweizerischen Dornach beteiligt. Den Ersten Weltkrieg und die Jahre danach verbrachte er im Umfeld der lebensreformerischen Künstlerkolonie des Monte Verità in den Tälern am Lago Maggiore. Ab 1922 arbeitete Stocksmayr im Vorarlbergischen, in der Ostschweiz und in Konstanz. 1927 ließ er sich endgültig in Überlingen am Bodensee nieder, wo er ein Atelier einrichten, den Weg zu einer eigenständigen Kunst weitergehen und die Früchte seiner Arbeit ernten wollte. All dies blieb ihm weitestgehend versagt, 1964 starb Adolf Stocksmayr einsam im Goldbacher Armenhaus bei Überlingen.

Programmatisch für Leben und Werk Adolf Stocksmayrs sind die beiden Sätze von 1904: *Heute oder morgen geht's nach Ascona weiter. Dort ist das Eldorado der Abenteurer + besonderer*

28.2.2014

Amt:
Kulturamt

Amtsleiter:
Dr. Michael Brunner

Gebäude:
Steinhaus

Steinhausgasse 1
88662 Überlingen

Telefon:
0 75 51/99-1071

Fax:
0 75 51/99-1077

E-Mail:
m.brunner@ueberlingen.de

Aktenzeichen:

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag
08:00 – 12:00 Uhr

**Montag, Dienstag,
Donnerstag**
14:00 – 16:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Internet:
www.ueberlingen.de

**Bankverbindungen der
Stadt- und Spitalkasse:**

Sparkasse Bodensee
(BLZ 690 500 01)
Kto.Nr. 1007301

Volksbank
(BLZ 690 618 00)
Kto.Nr. 5002

Überlingen

neuer Geistesrichtungen. Stocksmayrs Eldorado war eine inspirierende Landschaft und die Gesellschaft Geistesverwandter, die durch neue Denkweisen und Lebensformen mit den Konventionen ihrer Zeit brachen. Inspirierende Landschaften fand er vor allem im Tessin und am Bodensee, Geistesverwandte vor allem im Umfeld lebensreformerischer Bewegungen. Die Ideen einer „Lebensreform“ zielten auf ein naturgemäßeres Leben, eine dem Menschen angemessenere Ernährung und Bekleidung sowie neuen Formen von Liebesbeziehungen ab, in denen emanzipierte Frauen und Männer ohne kirchlichen Segen und staatliche Legitimation miteinander lebten.

Teil der Lebensutopien Stocksmayrs war auch sein Interesse an Technik: Bezeichnend hierfür ist die Entwicklung von elastischen Zangen, Klappen, Flügeln, Schaufeln und Rudern für die Kraftübertragung u. a. bei Wind-, Wasser- oder Dampfkraftwerken, die er 1943 zum Patent anmeldete.

Als Maler, Grafiker, Plastiker, Keramiker und Fotograf blieb Adolf Stocksmayr den künstlerischen Strömungen der Jahrzehnte vor 1900 und den ersten Jahren des 20. Jahrhundert verpflichtet. Die Grundlage seiner Kunst bildeten zeitlebens Naturalismus und Realismus, doch beschäftigte er sich in den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts mit der aktuellen Kunst von Jugendstil und Symbolismus. Einzelne Werke und Werkgruppen zeigen, dass er sich mit dem Impressionismus, der Kunst Cézannes und dem frühen Expressionismus beschäftigte. Den Weg in die abstrakte und gegenstandslose Moderne jedoch ging er nicht.

Die Ausstellung ist vom 1.4. bis zum 20.12.2014 im Städtischen Museum Überlingen zu sehen.

Begleitveröffentlichung

Hansjörg Straub: Adolf Stocksmayr. Auf den Spuren eines Ruhelosen. Überlingen 2014. (ca. 130 S. mit zahlr. Abb., broschiert. ISBN 978-3-9809574-4-1).

Programm

Eröffnung Sonntag, 30. März 2014, 11:30-15:00 Uhr
Führungen Sonntag, 20.4., 18.5., 22.6., 29.6., 13.7., 17.8., 24.8., 31.8., 14.9., 28.9. und 12.10.2014, 11:30-12:30 Uhr
Kuratorenführungen Sonntag, 4.5., 8.6. und 3.8.2014, 11:30-12:30 Uhr (Hansjörg Straub)

Förderer und Sponsoren

Gesellschaft der Kunstfreunde Überlingen e.V., Volksbank Überlingen, Soroptimist International Überlingen e. V.

Das Wichtigste in Kürze

Titel Suche nach dem Eldorado
Adolf Stocksmayr. Künstler – Lebensreformer – Erfinder
Laufzeit 1. April bis 20. Dezember 2014
Ort Städtisches Museum Überlingen (Krummebergstr. 30, 88662 Überlingen)
Öffnungszeiten Dienstag bis Samstag 9:00-12:30 Uhr und 14:00-17:00 Uhr
1.4.-31.10.2014 auch Sonn- und Feiertag 10:00-15:00 Uhr
Geschlossen Montag sowie 22.4. und 10.6.2014
Eintritt € 5,00 / Ermäßigungen
Pressekontakt hirthe | engel GmbH, Mozartstr. 15, 88662 Überlingen
Tel. +49(0)7551/937185, presse@hirtheengel.de, www.hirtheengel.de
Pressematerial <http://www.hirtheengel.de/aktuell/presse> (Bilder, Texte)

Bildmaterial Ausstellung „Suche nach dem Eldorado. Adolf Stocksmayr: Künstler – Lebensreformer – Erfinder“

Folgende Bilder stehen als JPG-Dateien (RGB) in der Auflösung 300 dpi bei mindestens 15 x 10 cm unter <http://www.hirtheengel.de/aktuell/presse> für den Download zur Verfügung. Gern schicken wir sie Ihnen als TIF-Dateien (CMYK) per E-Mail zu. Anfragen richten sie bitte an E-Mail presse@hirtheengel.de. Der Versand erfolgt innerhalb eines Tages.



Eugen Veit:
Adolf
Stocksmayr
(Foto 1904.
Nachlass Adolf
Stocksmayr)



A. Stocksmayr:
Selbstbildnis als
Melancholiker
(Foto 1905.
Nachlass Adolf
Stocksmayr)



A. Stocksmayr:
Selbstbildnis im
Reformhemd
(um 1915/20.
Nachlass Adolf
Stocksmayr)
Foto: Privat



A. Stocksmayr:
Jugendstil-
ornament (o. J.
Nachlass Adolf
Stocksmayr)
Foto: Privat



A. Stocksmayr:
Entwurf zum
Turm „Libell“
(Detail. 1900.
Nachlass Adolf
Stocksmayr)
Foto: Privat



A. Stocksmayr:
Gymnastik (o. J.
Nachlass Adolf
Stocksmayr)
Foto: Privat



A. Stocksmayr:
Blauer Panther
(o. J. Nachlass
Adolf
Stocksmayr)
Foto: Privat



A. Stocksmayr:
Lago Maggiore
(um 1915/20.
Nachlass Adolf
Stocksmayr)
Foto: Privat



A. Stocksmayr;
Die Villa des
Bürgermeisters
von Ascona
(1925. Nachlass
Adolf
Stocksmayr)
Foto: Privat



A. Stocksmayr:
Rosa Krause mit
Kindern am
Monte Verità
(Foto um 1918,
Nachlass Adolf
Stocksmayr)



A. Stocksmayr:
Seeschlösschen
in Überlingen im
Herbst (o. J.
Nachlass Adolf
Stocksmayr)
Foto: Privat



A. Stocksmayr:
Blick durchs
Aufkircher Tor
Überlingen (o. J.
Nachlass Adolf
Stocksmayr)
Foto: Privat



A. Stocksmayr:
Petershauser
Hof Überlingen
(1947. Nachlass
Adolf
Stocksmayr)
Foto: Privat